



Sprachlernbegleitung für Ehrenamtliche

Veranstaltung für Ehrenamtliche aus der Reihe „Flucht und Trauma“

Samstag, 16.03.2024, 10:00–17:00 Uhr

Der Zugang zu Informationen nahezu aller Art erfolgt wesentlich durch Sprache. Hilfreich bei der ehrenamtlichen Begleitung geflüchteter Menschen sind daher der bewusste Einsatz einer verständlichen Sprache und die situationsbedingte Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache.

Wie wirkt eine Sprache auf Sprachlernende? Welche typischen Hürden erschweren das Verstehen der deutschen Sprache? Wie können Gespräche sprachsensibel – also (noch) verständlicher – gestaltet werden? Welche Strategien gibt es, sich die komplexen Inhalte

z.B. aus Behördenschreiben zu erarbeiten? Anhand authentischer Beispiele werden in diesem Workshop inhaltliche Impulse zu diesen Fragen gegeben. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich für die Wirkung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene zu sensibilisieren, sich auszutauschen und Strategien der Sprachsensibilität zu erproben. Darüber hinaus werden Wege aufgezeigt, wie ein effektives Sprachlernen durch alltägliche Herausforderungen motiviert sein kann und wie das Sprachlernen (alltags-) integriert gestaltet werden kann.

Flucht und Trauma

Referent:innen:

Der Tagesworkshop wird von zwei Referent:innen der Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen (FaberIS) durchgeführt.

Verbindliche Anmeldung bis 01.03.2024,
maximale Teilnehmer:innenzahl: 18 Personen

Für die Anmeldung zum Tagesworkshop
klicken Sie bitte hier:

[→ Anmeldung](#)

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Tagungsort:

Evangelisches Zentrum für Beratung Am Weißen Stein
Eschersheimer Landstr. 567
60431 Frankfurt am Main

Informationen unter:

Evangelisches Zentrum für Beratung Am Weißen Stein
Eschersheimer Landstr. 567
60431 Frankfurt am Main

Petra Buschkämper

069 53 02-225

ehrenamt.flucht@frankfurt-evangelisch.de



Der Verbund Psychosoziales Zentrum Rhein-Main Hilfe für Geflüchtete ist eine Kooperation von: Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, FATRA e. V., Sigmund-Freud-Institut, Frankfurter Psychoanalytisches Institut e. V. und Anna-Freud-Institut e. V. und wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.